

# Mein erster Urlaub... – Ankunft

Während sich Frauchen und Herrchen mit Sauberkeitstraining bemühen, plagen sie schon weitere Gedanken. In wenigen Wochen soll es in den Urlaub gehen und ich bin noch nicht ganz „dicht“. Restauranttauglich dagegen bin schon seit einigen Wochen.

Obwohl ich sehr gern mit im Auto fahre und damit keine Probleme habe... – Lange Strecken waren bisher nicht dabei. Wieder eine dieser „unbekannten Größen“ für meine Leute. „Lassen wir es einfach auf uns zukommen“, meint Herrchen. „Anderers geht es ohnehin nicht.“

Urlaub...? Was ist das überhaupt? Kenne ich nicht, bin aber neugierig.

Bald ist es soweit. Frauchen packt große Taschen. Auch die Sachen des täglichen Bedarfs für uns dürfen nicht fehlen. Leila und Trixie sind total „aus dem Häuschen“, voller Vorfreude, nervös bis unter die Fellspitzen, dass es möglichst bald losgehen soll. Sie kennen das Procedere ja schon. Ich nehme alles sehr gelassen und harre neugierig der Dinge, die auf mich zukommen.

Und dann ist es soweit! Früh morgens führt Frauchen uns raus, damit wir uns entleeren können. Im Auto nehmen wir unsere Plätze ein. Trixie und ich auf der Rückbank, Leila mit den ältesten Rechten auf Frauchens Schoß und ab geht es in Richtung Norden. Der Diesel brummt und ich kann meine Augen nicht offenhalten. Mir fehlt einfach „eine Mütze voll Schlaf“. Die hole ich jetzt nach.

Nach gut zwei Stunden, die vergehen wie im Flug, gibt es die erste Pause. Es regnet. So habe ich mir Urlaub nicht vorgestellt! Schnüffeln geht hier im Schnelldurchgang. Rasch erledige ich „mein“ Geschäft und zurück geht es ins warme Auto. Weiter geht's.

Inzwischen bin ich wach. Interessiert schaue ich, was draußen an mir „vorbeifliegt“. Eines steht fest. Hier bin ich noch nie gewesen. Schau'n wir mal, was noch kommt. Stunden später die nächste Pause. Es regnet immer noch... – und wie. Was soll das? Zum Spielen brauche ich doch schönes Wetter. Soll das etwa „Urlaub“ sein? Wieder schnüffeln wir im Schnelldurchgang und rasch zurück ins warme Auto. Weiter geht's. So geht es noch einige Male, denn Herrchen ist genervt von „Staus“. Was das ist, weiß ich nicht. Aber gut kann es nicht sein, sonst wäre Herrchen, den eigentlich nichts aus der Ruhe bringen kann, nicht so genervt.



Aber dann..., dann endlich sind wir da! Ziel erreicht.

Wo? Im Ferienpark Lenz. Leila und Trixie sind hin und weg. Das bisschen Sprühregen – das macht doch nichts. Herrchen parkt vor einem schönen Haus. Direkt am Plauer See. Die Autotüren gehen auf, Leila und Trixie springen raus und drehen verzückt die ersten Runden auf dem großen Grundstück.

...

Hier ließe es sich super leben einschließlich ausgedehntem Spielen und Toben... Ist das schöne Haus etwa unser Feriendomizil???", denke ich bei mir. Herrchen öffnet den Schlüsselsafe. Hervor kommt der Haustürschlüssel. Ja, das muss vorübergehend unser Zuhause sein. Mein kleines Hundeherz schlägt merklich höher. Schnell stelle ich mich an, um als erste die bisher unbekannten Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. Ich bin geflasht. Wow, alles für uns...

Morgen ist auch noch ein Tag. Hastig und voller Vorfreude auf die schöne Zeit, die mich erwartet, fülle ich meinen Magen randvoll, inspiziere das letzte Mal für diesen Tag das Grundstück, entleere mich und schlafe tief und fest dem nächsten Tag entgegen.



Für heute bin ich fix und fertig. Aber recht bald gibt es den nächsten Bericht.

Eure

Bine

Renate Könen

29. August2021